Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Landwirthschaftliche Beschreibung der Guts-Wirthschaften Sr. Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm von Baden, Herzogs von Zähringen zu Rothenfels im Murgthale und Augustenberg bei Durlach

> Zeller, Christian Felix Wilhelm <Baden, Markgraf, 1792-1859>

> > Karlsruhe, 1838

III. Allgemeine wirthschaftlichen Verhältnisse und darauf basirte Organisation des Betriebs der Rothenfelser und Augustenberger Gutswirthschaften

urn:nbn:de:bsz:31-15375

Bu Augnfienberg:

III. Allgemeine wirthschaftlichen Verhältnisse und darauf basirte Organisation des Betriebs der Rothenfelser und Augustenberger Gutswirthschaften.

a) Rothenfels.

Mit Ausnahme bes Waldes auf der linken, das Murgthal einschließenden, Gebirgswand findet sich das ganze — für eigentliche landwirthschaftliche Zwecke benützte — Areal größtentheils in jenem Thale selbst und nur ein Theil der Wiesen und ein kleiner Theil des Ackerlandes zieht sich in das Waldgebiet hinein.

Ienes theilt auch so ziemlich die in dem mittleren Gebiete des Murgthales allenthalben vorstommenden Bodenverhältnisse, d. h. der Boden besteht aus eisenhaltigem, das Bindemittel der Consglomerate bildendem Thone mit Quarzkörnern, Porphyrbruchstücken und Schuttland gemengt, daher er ziemlich leicht ist; ein Boden, der zwar in nassen Jahren einen belohnenden Ertrag, weniger aber in sehr trockenen hossen läst.

Mag der Kraftzustand des Guts von früher her nicht der beste gewesen seyn, so sant er theils noch tieser während der Berpachtung, hauptsächlich aber in Folge der dasselbe im Jahr 1824 betroffenen Ueberschwemmung. Denn es konnte diese im eigentlichen Sinne des Wortes eine totale Berwüstung genannt werden, indem das Wasser haustiese löcher, an andern Orten Berge von Schutt und Sand gebildet hatte, so daß die Pächter alles im Stiche ließen und die allgemeine Ansicht sich sür ein Ausgeben des Nothenselser Besisthums aussprach. Doch war dieß alles nicht hinreichend, Se. Hoheit, den Herrn Markgrafen zu entmuthigen, Höchst sie beschlossen vielmehr Alles auszubieten, um das im wilden Sturme zu Grund gerichtete Besisthum wo möglich wieder in kulturfähigen Zustand zu bringen, indem Höchst zu dem Ende sene Bertiefungen auszstulen, die Sandberge abtragen, zu Herstellung einer fruchtbaren Krume aber unter anderm die in den Tiesen des zum Gute gehörigen Waldes aufgelagerten, fruchtbaren Erdmassen ausheben und mit dem durch Abheben einzelner Waldabhänge zu. gewonnenen Boden auf das Gut bringen*), und tieses so bistristweise wieder in kulturfähigen Zustand seinen ließen. Zu gleicher Zeit erfolgte

^{*)} Bas immer noch fortgefest wird, so daß die seither geführte Erde fich auf viele Taufende von Karren beläuft; hievon später das Nähere.

auch die von Seiten des Staates ausgeführte Eindämmung der Murg, welche für die Zukunft nicht so leicht die Wiederholung ähnlicher Verwüstungen fürchten ließ. Die für die Kultur gewonnenen Stücke wurden dann jedesmal wieder in Pacht gegeben, bis sich Se. Hoheit zu Aenderung dieses Systems entschlossen, indem Hoch fif ie im Jahr 1828 das Ganze in Selbstadministration nehmen ließen.

Mit dem Jahr 1830 wurde fodann für die Felderwirthschaft folgender fechejahriger Turnus mit zweimaliger Dungung eingeführt, nämlich:

- 1. Jahr Rartoffeln, gebungt,
- 2. " Gerfte,
- 3. " Rlee, gegypot,
- 4. " Winterfrucht,
- 5. " Mohn, gedüngt,
- 6. " Winterfrucht.

Alls bald barauf das Gut burch Ankaufe einen Zuwachs bekam, die einzelnen Schläge aber nicht abgeändert werden wollten, wurde unter Zuziehung eines weitern Schlags zu einer Sieben-felderwirthschaft übergegangen und in diese für den Mohn, Raps mit vorausgegangenem Stoppelroggen flatt reiner Brache aufgenommen.

Derfelbe Grund, nämlich Bergrößerung bes Ackerfelbes durch Ankaufe gab endlich im Jahr 1834 zu einer britten Abanderung der Feldereintheilung Beranlaffung, wobei unter abermaliger Zuziehung eines weitern Schlages der gegenwärtig bestehende Umlauf gegrundet wurde, und zwar:

- 1. Jahr Rartoffeln, gebungt,
- 2. " Gerfte mit Rlee und Grasfamen,
- 3. " Rlee, gegypst,
- 4. " Gras,
- 5. " Saber,
- 6. " Stoppelroggen,
- 7. " Winterraps, gebüngt,
- 8. " Winterfrucht.

In acht Jahren wird alfo zweimal gebungt.

Der Anbau ber einzelnen Schlage geht aus nachfolgender Ueberficht hervor:

_											
more more reconnected mg dieses neu liesen.	Stiftsflur	Unterhofbermalble.	Elisabethenflur	Holberwehrflur	Oberholdermäldle .	Biefenfur	Allmandfur	Mittetholderwäldle	dung jebesj jebesj ndem	Juren.	and and in the control of the contro
2	00	Legips I	00	7	00	R sig Tu	00	10mm	DR.	adult	11 J.
00	22	ю	1	1	N	Lu Lu	man 411	quisenta	B 11.	ndC r	Flächen- Raum.
57	50	50	- 1	60	57	40	, ignite	14m, 90	0138	3 alpr	7 7
	Winterfrucht.	Naps.	Stoppel- roggen.	Haber.	Gras.	Stee.	Gerfte mit Klee und Grassamen.	Kartoffeln.	Sirile Contraction Sinter	1837.	2 3
Sand state	Kartoffeln.	Binterfrucht.	Жарв.	Stoppel- roggen.	Haber.	Gras.	Stee.	Gerfte und Klee mit Grassamen,	Binter Binter	1838.	o and and
Grasfamen.	Gerste mit	Kartoffeln.	Winterfrucht.	Naps.	Stopel- roggen.	Saber.	in ships	officer, or a special control of the	en m gang	1839.	icht Ceind iden Ichida an einer B
in Jahre trugliger	Siee.	Gerfte mit Klee und Grassamen.	Kartoffeln.	Winterfrucht.	Maps.	Stoppel.	Saber	Gras.	non a	1840,	
Tandig Gill San Tandig Gill San Tandig Gill	Gras.	Stee.	Gerste mit Klee und Grasjamen.	Kartoffein.	Winterfrucht.	Raps.	Stoppel- roggen.	Saber.	ente forte ferfic	1841.	derselben in den Jahren
This and	Haber.	Gras.	Riee.	Gerfte mit Klee und Grassamen.	Kartoffeln.	Winterfrucht.	Raps.	Stoppel- roggen.	rato,	1842.	Jahren
Maria Maria	Stoppel-	Haber.	Gras.	Riee.	Gerfte mit Klee und Grassamen.	Kartoffein	Winterfrucht.	ng olla	Sinter Sinter roird	1843.	ora, and
Side totaler	Жарв.	Stoppel- roggen.	Saber.	Gras.	Siee.	Gerste mit Klee und Grassamen.	Kartoffeln.	Winterfrucht.	einze	1844.	Der Uni





Mit der Rothenfelser Wirthschaft ist seit dem Jahr 1833 eine Kartoffeldampsbrennerei vers bunden, welche durch die dabei entfallenden Rückstände vieles Material zur Düngergewinnung und bei der übrigen starken Futtererzeugung zu immer steigender Krafterhöhung des Gutes ein längst bewährtes Mittel abgibt.

Der Zugviehstand besteht nur aus Dahsen, welche gegen ein stipulirtes Futtergeld von einem Metzer aus Rastatt in Verpflegung übernommen, und dabei gleichzeitig zu den Wirthschaftsarbeiten benützt werden. Pferdehaltung ist bei der ebenen Lage des Gutes und den wenigen auswärtigen Fuhren nicht nöthig, sie ware jedenfalls ungleich theurer.

Die Haltung von Milchvieh beschränkt sich auf die dem Schlofaufseher je mit 2, und dem Gessindekostgeber und dem Jäger je mit 1 Stück gestattete Aufstellung von Kühen, so wie die Aufzucht des von Augustenberg hieher versetzt werdenden Jungviehs, im Uebrigen wäre sie aber um so weniger am Orte, als eine entsprechende Berwerthung der Molkereis-Produkte Schwierigkeiten hätte, absgesehen von den Weitläusigkeiten der Berrechnung und Controle. Gäbe es je noch eine einträgslichere Ausviehhaltung als die jenes Mastviehs, so hat die gegenwärtige Einrichtung jedenfalls den ganz besondern Bortheil der höchsten Einfachheit.

Der Inban Der einzeinen Schlage bat folgenbermaffen Statt:

Der Afford über jene Ochsenhaltung von Rothenfels folgt später.



b) Augustenberg.

hier finden entgegengesetzte Berhaltniffe statt. Der Boden ist im Ganzen von sehr guter Beschaffenheit, größtentheils tiefgrundiger, milber, trockener, für jede Kultur geeigneter Lehm, etwa nur mit Ausnahme des nordwestlichen Abhanges, wo die Krume wegen der hier zu Tag gehenden Gebirgslagerung (alterer rother Sandstein) weniger tief, zum Theil auch weniger mild und warm ist.

Wir kennen ferner bie zwei größeren Stabten — Karloruhe und Durlach — nahe Lage des Gutes, die namentlich in Absicht auf Milchviehhaltung keinen Augenblick an vorzüglicher Geslegenheit zu vortheilhaftem Absah der Molkereis Produkte zweifeln läßt.

Der Biehstand besteht außer den nöthigen Zugochsen nur aus Milchvieh.

Schweines und Geflügelhaltung, von welchen sich die meisten Wirthschaften unzertrennlich glauben, ist beiden Gütern ganz fremd, denn es läßt sich wohl nicht läugnen, daß sie nur in so fern von Bortheil sind, als sich durch sie gewisse Abfalle, wie z. B. die der Küche zc. besser benühen lassen, als auf andere Weise. Dies hat aber hier um so weniger statt, als wie später ersichtlich, das Gesunde weder an einem noch am andern Orte von der Wirthschaft selbst verpstegt wird.

Die auf Augustenberg eingeführte Fruchtfolge war vom Jahr 1830 an eine siebenschlägige Fruchtwechselwirthschaft mit zweimaliger Düngung, und zwar:

- 1. Jahr Rartoffeln, gebungt,
- 2. " Gerfte,
- 3. " Klee, gegypet,
 - 4. " Winterfrucht,
 - 5. " Stoppelroggen,
 - 6. ,, Raps, gebüngt,
 - 7. " Winterfrucht,

bie jedoch im Jahr 1834 burch Bugiehung eines neu acquirirten Stude in eine achtschlagige babin umgewandelt wurde, daß nach Ree Gras folgt, insbesondere aber

gefeben von ben Weitlaufgleiten ber Berrechnung und Contro

- 1. Jahr Sacffrüchte, gedüngt,
- 2. " Gerfte,
- 3. " Klee, gegypst,
- 4. " Gras,
- 5. " Winter = ober Commerfrucht,
- 6. " Stoppelroggen,
- 7. " Raps, gebüngt,
- 8. " Winterfrucht.

Der Unbau ber einzelnen Schläge hat folgendermaßen Statt:

	Namen de	\$16 8	Flächen-	7 -	enter bette enter, fo de deligne me	one lines in female de clientale Clientale	Anbau i	Anbau derselben in den Jahren	un Action	Jahren	n 20 Ruthen	20 "
	Sluren.	Smell	ijeren	STATISTICS.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.
	Gartenflur	. e	. Bet.	at oo	Kartoffeln.	Gerfte.	Rice.	Rice u. Gras.	Winter - oder Commer. frucht.	Stoppel- roggen.	Raps.	Binterfrucht.
	Elifabethenflur	60	R	1	Rice.*)	Rice.**)	Ree u. Gras.	Winter= oder Commer= frucht.	Stoppel- roggen.	indiginio	Binterfrucht.	Hadfrüchte.
	Wilhelmsflur	4	1	56	Riee.	Futter- gemenge.***)	Minter = oder Commer= frucht.	Stoppel- roggen.	Scape.	Winterfrucht.	Sadfrüchte.	Gerste.
	Steinbruchflur	m	64	92	Riee u. Gras.	Winter = oder Commer= frucht.	Stopel: roggen.	Raps.	Winterfrucht.	Sadfrüchte.	Gerste.	Rice.
	Schirmflur	က	64	55	Winterfrucht.	Stoppel- roggen.	Raps.	Winterfrucht.	Sadfrüchte.	Gerfte.	Rice.	Ree u. Gras.
	Refterflur	6.3	60	20	Stoppels roggen.	Raps.	Winterfrucht.	Hadfrüchte.	Gerffe.	o ift es,	Rice u. Gras.	Binter : oder Sommer: frucht.
2*	Thorffur	60	-	1	Raps.	Winterfrucht.	Badfrüchte.	Gerste.	ach Dae leiches	Riee u. Gras.	Binter = ober Commers frucht.	Stoppel- roggen.
	Freundschaftsflur .	3 28	1 2	111	Binterfrucht. Sackfrüchte.	Hadfrüchte.	Gerste.	endring and	Ree u. Gras.	Winter - oder Commer- frucht.	Stoppel. roggen.	May Sappling
					4) ftatt Berfte.	1	s Uebergangs 1	**) bes llebergange halber zweifabrig.		***) fatt Ree und Gras.	19.	



Bu diefen		Hann's	Black	. 28	Morgen	2	Vierteln	-	Ruthen
fommen:		i .	A.			1	,,	20	emso
thut wieder an Ackerlant				11/6/200	-	3	Vierteln	20	Ruthen.
The same of the sa	THE PARTY OF		Dad triba	announce of	be into 9		da Propi		he Lago her Wes

Witern eingeführt ist, vor der bei uns so sehr Verbreiteten Dreiselderwirthschaft überwiegende Borstheile darbietet, wenn man bedenkt, daß dabei der Rapsbau ohne vorherige Brache möglich ist, und der Klee nach Hackfrüchten folgen, seinen Hauptanforderungen als Reinheit und Kraft des Bodens mithin leicht entsprochen werden kann, daß, weil die Winterfrucht nicht nach Hackfrüchten folgt, ihre Bestellung nicht verspätet wird, wie es in diesem Fall so oft geschieht, endlich, daß die Folge zweier Hackfrüchte auf einander vermieden wird, das Land also eher in Reinheit erhalten werden kann, und ein angemessener Wechsel zwischen erschöpfenden und bereichernden Pflanzen statt hat, endlich, daß ein vortheilhafter Andau von Rachfrüchten eher zulässig ist, als bei dem

1.3 KW		em vorthe	tigatier 21	noun o	11 24114/14	,		9 -1-7	ā
ifelberfi	osteme.	Dettimotet:	and and	ibsotS inggar	Commerce Constitute Co	Albe ir Gut	Ricc	1889	Muhan
To the second	.douthed.	Simpatons.	Allered &	Co mare Co mare Edin es ober	Seminater,	7	Outlie.	1838	
TO CONTRACT OF THE PARTY OF THE	of The Land of the	Loggeric	Silv Inhania	Agien. Grad.	and furface	but The	Rarteffeta	Tesar	
1	1	Mer ad	Books, 12				2 %		Raum.
19.	-	Three .	9 10	35		10			1
00- 10	9	William 2			-				No. of the last of
£u.	Busmiplosteim.	Competer of the state of the st	nahmride	Standardum	and the state of t	uffindrefailto.	ullimitae		Names II